



Abend-

Zeitung.

37.

Montag, am 12. Februar 1821.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Pell).

### Religion.

Wo wandelst du, im zarten Lilien Schleier,  
Du Huldgestalt mit Lichtumstoffnem Haupt?  
Dort, wo der Freund bei ernster Todtenfeier  
Den Freund beweinet, den das Grab ihm raubt;  
Dort trocknest du die herben Thränen ab  
Und pflanzt Immortellen auf das Grab.

Da wandelst du, wo einsam und verlassen  
Die Unschuld leidet, trostlos, ungeschützt,  
Sie sah der Hoffnung Morgenlicht erblassen,  
Ihr Blumenland in Stürmen untergehn.  
Nacht deckt ihr Leben — doch die Freundin naht  
Und räumt die Dornen von dem dunkeln Pfad;

Und hebt die Seele über Lust und Schmerzen  
Empor zum stillen Heiligthum der Ruh;  
Da heilt der Gram im matten, wunden Herzen,  
Es wällt dem Morgen, wällt der Heimath zu.  
Ein Strahl des ewigen Lichts verklärt die Welt,  
Die Schatten fliehn, der trübe Nebel fällt.

Die Seele, die mit himmlischem Verlangen  
Dich einmal wahrhaft suchte, wahrhaft fand,  
Auf ewig wird sie Dich mit Lieb' umfangen,  
Du treuste Freundin, uns von Gott gesandt!  
Sei stets uns nah! hilf jeden Kampf bestehn,  
Und laß im letzten deine Kron' uns sehn!

Elise Eyhardt.

### Die Lichtensteiner.

(Fortsetzung.)

Wir sind am Ziele! rief der Böhme, und trat  
in den hellen Sonnenschein hinaus. Ihm folgte  
das Paar, und befand sich in einem engen Felsen-

thale, welches ringum die hohen, beschneiten Stein-  
thürme überragten und es abschnitten von der übrige-  
gen Welt. Ein Silberbrunnlein, aus einer Felsen-  
spalte quellend, rieselte durch das Thal und verlor  
sich dann wieder in den Steinen, und an die Fel-  
sen und in die Felsen hinein waren, wie Adler-  
Nester, wohl gegen zehn Hütten von rohen Stäm-  
men gebaut und mit Moos wohl verwahrt gegen  
die rauhe Witterung, und Männer, Weiber und  
Kinder trieben darin und darum ihr Wesen so  
heimlich und vertraut, als hätten sie diesen seltsa-  
men Aufenthalt gewählt für ihre Lebenszeit. Ker-  
zengrade wirbelte das bestellte Feuer seinen Rauch  
in den klaren Himmel empor, und Lotek saß dabei  
und drehte ein Reh am Spieße. Aus der stattlich-  
sten der Hütten aber trat ein alter, ehrwürdiger  
Mann mit langem, weißen Barte, in einem schwar-  
zen Priesterroche, eine schwarze Kappe auf den wei-  
ßen Haaren.

Willkommen Ihr Flüchtlinge um des Glaubens  
willen! sprach er feierlich, dem Paare seine Hände  
reichend. Willkommen in Hussens Ruh. In mei-  
ner Hütte ist noch Raum für Euch. Kommt, von  
meinem Brode zu essen. Ihr habt hier durch Got-  
tes Huld ein Asylum gefunden, das Euch hegen  
und schirmen wird, so lange Ihr selber woller.  
Denn bis hierher reichen die Stürme nicht, die jetzt  
verderbend rauschen über den Ländern dieses un-  
glücklichen Welttheils.